

Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands bin und möchte hier auch darlegen, daß viele unserer Arbeiterinnen in den letzten Monaten um Aufnahme als Kandidat in unsere Sozialistische Einheitspartei Deutschlands gebeten haben. Dies ist doch ein Ausdruck dafür, daß sie mit der Linie unserer Partei völlig übereinstimmen.

Wir werden als Arbeiterinnen gemeinsam mit den Ingenieuren und Wissenschaftlern Schulter an Schulter kämpfen, daß die Sonne schön wie nie über ganz Deutschland scheint! (Beifall.)

Vorsitzender *Herbert Warnke*: Genossen! Als erster Redner nach der Mittagspause wird Genosse Friedrich Ebert sprechen. Die Mittagspause dauert bis 16 Uhr.

### *Nachmittags Sitzung*

Vorsitzender *Allred Neumann*: Genossen, wir setzen die Beratung des Parteitages fort. Das Wort hat Genosse Friedrich Ebert, Mitglied des Politbüros, Oberbürgermeister von Berlin, mit verlängerter Redezeit. Danach spricht Kurt Hoppe, Meister im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“.

*Friedrich Ebert*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im „Grundriß der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ wird die bedeutsame Feststellung getroffen, daß sich die revolutionäre deutsche Arbeiterbewegung in einem über ein Jahrhundert währenden komplizierten und opferreichen Kampf gegen mächtige, erfahrene Ausbeuterklassen und gegen starken opportunistischen Einfluß „zur führenden Kraft der Nation entwickelt“<sup>1</sup> hat. In der Einleitung zum vorliegenden Entwurf des Programms der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird über unsere Partei gesagt: „Sie ist die Partei des Friedens, der nationalen Würde und nationalen Einheit.“<sup>2</sup> - Zu diesen Feststellungen möchte ich einige Bemerkungen machen.

Diese im Grundriß und im Programm aufgezeigten Positionen konnten die revolutionäre Arbeiterbewegung und ihre marxistisch-leninistische Partei im nationalen Kampf des deutschen Volkes gewinnen, weil sie - im Gegensatz zur Bourgeoisie - immer gemeinsam mit allen demokratischen Kräften den Weg zu einem neuen Deutschland gegangen sind. Dabei ließen sie sich in der Vergangenheit wie in der Gegenwart stets

<sup>1</sup> *Einheit (Sonderheft), August 1962, S. 58.*

<sup>2</sup> *Protokoll der Verhandlungen des VI. Parteitages der SED, Bd. IV, S. 299.*